

## Telefon während der Öffnungszeiten:

0160/2092668

[www.sophien-leipzig.de/lebenslust](http://www.sophien-leipzig.de/lebenslust)  
[lebenslust@sophien-leipzig.de](mailto:lebenslust@sophien-leipzig.de)

### Dienstag, 1. Oktober

09.30 – 12.00 Uhr  
Frühstück für alle

### Mittwoch, 2. Oktober

14.30 Uhr  
Spiele-Nachmittag **anders**

### Sonntag, 6. Oktober

14.30 Uhr  
Lichtblicke  
Der Sonntagstreff für all jene, die einen lieben  
und wichtigen Menschen verloren haben.

### Montag, 7. Oktober

16.00 – 19.00 Uhr  
**Spinn L.u.S.T.**  
Wolle spinnen, stricken und erzählen  
mit Martina Hardtke

### Dienstag, 8. Oktober

09.30 – 12.00 Uhr  
Frühstück für alle

### Mittwoch, 9. Oktober

14.30 Uhr  
Spiele-Nachmittag **anders**

### Donnerstag, 10. Oktober

14.30 Uhr  
Geburtstagsständchen  
Geburtstagsfeier für alle, die im September  
Geburtstag hatten.

### Dienstag, 15. Oktober

09.30 – 12.00 Uhr  
Frühstück für alle

### Mittwoch, 16. Oktober

14.30 Uhr  
Spiele-Nachmittag **anders**

### Montag, 21. Oktober

16.00 – 19.00 Uhr  
**Spinn L.u.S.T.**  
Wolle spinnen, stricken und erzählen  
mit Martina Hardtke

### Dienstag, 22. Oktober

09.30 – 12.00 Uhr  
Frühstück für alle

### Mittwoch, 23. Oktober

10.30 Uhr  
Buchvorstellung und –lesung:  
„Die Ladenhüterin“ von S. Murata  
Es liest: Christine Weigelt

14.30 Uhr  
Spiele-Nachmittag **anders**

### Freitag, 25. Oktober

19.00 Uhr ökumenischer Bibelkreis

### Dienstag, 29. Oktober

09.30 – 12.00 Uhr  
Frühstück für alle

### Mittwoch, 30. Oktober

14.30 Uhr  
Spiele-Nachmittag **anders**

## Vorschau November 2024

### Sonntag, 3. November

14.30 Uhr  
Lichtblicke  
Der Sonntagstreff für all jene, die einen lieben  
und wichtigen Menschen verloren haben.

### Donnerstag, 7. November

14.30 Uhr  
Geburtstagsständchen  
Geburtstagsfeier für alle, die im Oktober  
Geburtstag hatten.

### Donnerstag, 14. November

14. Geburtstagsfeier Lebens L.u.S.T.

**Das Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebet, dass der auch seinen Bruder liebt. (1.Joh.4/21)**

Hier bekommen wir die Schwachstelle aller Frömmigkeit auf den Schirm. Vielleicht, aber nur vielleicht, sind protestantische und vor allem lutherische Christen mit und seit Luther zu sehr fixiert auf das „Ich“ des Glaubens. Wie bekomme ich(!) einen gnädigen Gott, war die auslösende Frage Luthers. Das Verhältnis des Einzelnen zu „seinem“ Gott stand und steht oft im Mittelpunkt. Gott lieben war dann auch das oberste Gebot. Hauptsache zwischen der Seele und ihrem Gott ist alles in Ordnung. Die ehrwürdige Theologie der Lutherischen Kirchen kümmerte sich deshalb vorrangig darum. Das führte dazu, dass die soziale Frage, die Frage also nach dem und den Nächsten, zu oft ausgeblendet worden ist, etwa in der NS-Zeit. Außenseiter kümmerten sich. Glücklicherweise hat das wunderbar funktioniert. Letztendlich sind Diakonie und Wohlfahrtsverbände darauf zurückzuführen. Soweit ein Blick in die Geschichte.

Wir leben mehr als fünfhundert Jahre nach Luther. Die Frage hat sich überhaupt nicht erledigt. Heute ist sie besonders brisant, wenn es um die Fremden oder die Anderen geht. Sie gehören samt und sonders zu den „Brüdern“ im Ersten Johannesbrief. Ist da bei uns alles in Ordnung? Wie war unsere Einstellung, als die „Fremden aus dem Osten“ kamen? Wie wurden bestimmte Politikerinnen und Politiker beschimpft? Wie denken wir heute darüber? Wie blicken wir auf die, die so ganz anders ticken, anders

aussehen, anders unterwegs sind, anders glauben?

Gottesliebe ist nur die halbe Liebe. Lassen Sie uns um die andere Hälfte ebenso bemüht sein! Gott lieben ist nur das eine. Lassen Sie uns das andere nur ja nicht vergessen! Wir können auch nicht trennen: Gott lieben ist unser Ding. Sich um die anderen kümmern, ist Sache des Staates oder der Organisationen (einschließlich der Kirchen). Beides gehört von Anfang an zusammen. Bonhoeffer hat seinerzeit in der faschistischen Diktatur einmal sehr klar formuliert: „Wer nicht für die Juden schreit, braucht auch nicht gregorianisch singen!“

Schalom! Ihr Gottfried Schleinitz  
Ehemaliger Pfarrer in Wahren

**Herzlichen Dank**

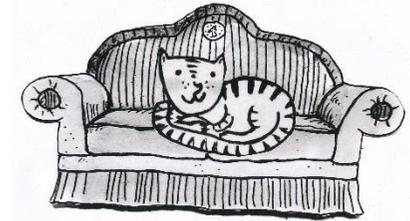
unseren Sponsoren im September 2024:

Christa Schreiber, Möckern  
Ramona und Herbert Lövenich, Stahmeln  
Franz Josef Stubner, Wahren

**Herzlichen Dank an alle, die den Treff mit Sachspenden unterstützen.**

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig  
IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08  
Verwendungszweck: RT 1924 Lebens L.u.S.T

Ökumenischer Leib- und Seele Treff  
Georg-Schumann-Straße 326  
04159 Leipzig  
gegenüber dem Rathaus Wahren



**LEBENS L.U.S.T.**

*das  
Wohnzimmer  
mitendrIn*

**Oktober 2024**